



Jahresbericht 2019

Projekt

„Örtliches Teilhabemanagement im Landkreis Mansfeld-Südharz“

- Feststellen örtlicher Teilhabebarrieren
- Erstellung des kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Schüler-Video-Wettbewerb „Inklusion in Mansfeld-Südharz“
- Aktionswochen „Gemeinsam für Inklusion in Mansfeld-Südharz“
- Tagung zum inklusiven Arbeitsmarkt
- Einfache Sprache im Amtsblatt
- Fortbildung zur Wohnberatung
- Weitere Aktivitäten und Maßnahmen

Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement im Landkreis Mansfeld-Südharz“ wird im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



Feststellen örtlicher Teilhabebarrieren

Die 2018 durchgeführte Fragebogenaktion „Teilhabemöglichkeiten und -barrieren im Landkreis Mansfeld-Südharz“ wurde am 31.12.2018 abgeschlossen. Insgesamt erhielten wir einen Rücklauf von insgesamt 996 Fragebögen. Die subjektiven Sichtweisen und Einschätzungen von Betroffenen hinsichtlich ihrer Situation haben wir durch die Sichtweise von Fachkräften aus der Behindertenhilfe ergänzt. Hierfür fanden von November 2018 bis Februar 2019 Interviews „zur aktuellen Lage der Inklusion und Teilhabe im Landkreis Mansfeld-Südharz“ mit Fachkräften aus den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen, Beratung sowie Vereinen und Verbänden statt. Sie lieferten interessante Informationen zu Barrieren und Handlungsbedarf aus fachlicher Perspektive. Die Auswertungsergebnisse der Fragebogenaktion sowie der Fachkräfteinterviews wurden gemeinsam mit weiteren statistischen Daten aus den Ämtern des Landkreises und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt in einem Bericht zusammengefasst und aufgearbeitet. Der Bericht und eine leicht verständliche Zusammenfassung wurden auf der Homepage www.teilhabe.mansfeldsuedharz.de veröffentlicht und werden zum Download angeboten.

Erstellung des kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Mit dem kommunalen Aktionsplan des Landkreises Mansfeld-Südharz soll zunächst nach innen geschaut und Maßnahmen erarbeitet werden, welche in der Zuständigkeit des Landkreises liegen und auch auf Kreisebene umsetzbar sind. Damit sollen Impulse nach außen gegeben und die Einheits- und Verbandsgemeinden zur Erstellung eigener Aktionspläne sensibilisiert und motiviert werden. Um die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention im Aktionsplan umfassend umzusetzen, beinhaltet dieser einen Handlungsplan für alle Lebensbereiche. Hieraus wurden sieben Handlungsfelder zusammengefasst:

- Erziehung und Bildung
- Arbeit und Beschäftigung
- Gesundheit und Pflege
- Barrierefreiheit
(Bauen, Wohnen, verkehrliche Infrastruktur, Kommunikation, Information)
- Kultur, Freizeit und Sport
- Bewusstseinsbildung
- Interessenvertretung und Politik.

Alle Handlungsfelder wurden mit dem relevanten Bezug zur UN-Behindertenrechtskonvention unteretzt. Weiterhin wurde der aktuelle Stand zur Inklusion und Teilhabe in den verschiedenen Lebensbereichen auf Grundlage der durchgeführten Umfrage und Interviews im Landkreis skizziert. Anschließend wurden darauf bezogene Visionen formuliert und in konkrete kurz- bis mittelfristige Ziele übertragen.

Die Ziele und Maßnahmen des kommunalen Aktionsplans des Landkreises Mansfeld-Südharz werden größtenteils von den zuständigen Ämtern der Kreisverwaltung umgesetzt. Für die Erarbeitung des Maßnahmenkataloges wurde daher 2019 die Verwaltung intensiv eingebunden. Aufbauend auf die Erkenntnisse zu den Bedarfen wurden in zahlreichen intensiven Gesprächen mit den einzelnen Ämtern der Kreisverwaltung sowie weiteren externen Partnern realistische und messbare Maßnahmen zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen im Landkreis entwickelt. In den Gesprächen wurden zudem

auch konkrete Inhalte mit den entsprechenden Zuständigkeiten und einem zeitlichen Rahmen versehen.

Einige Gespräche mit Ämtern sowie externen Partnern stehen noch aus, sollen jedoch bis Februar 2020 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung des Aktionsplanes sowie die Vorlage für den Kreistag sind noch für das 1. Halbjahr 2020 geplant.

Schüler-Video-Wettbewerb „Inklusion in Mansfeld-Südharz“

Kinder haben oft weniger Hemmnisse im Umgang mit beeinträchtigten Menschen als Erwachsene. Daher wurde durch das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement im Landkreis Mansfeld-Südharz“ die Idee eines Videowettbewerbes für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Landkreis entwickelt. Sie sollten dazu angeregt werden, sich in aktiver und kreativer Weise mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen. In einem Kurzfilm sollten Vorurteile aufgedeckt und so auch Grenzen und Hemmnisse abgebaut werden.

Im Januar 2019 erfolgte der Aufruf zum Schüler-Video-Wettbewerb. Dieser wurde an alle Schulen und Schulsozialarbeiter/-innen sowie Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises versendet. Weiterhin wurde der Aufruf auch in den Medien veröffentlicht. Von den ursprünglich fünf angemeldeten Schulen haben insgesamt drei Teams bis zum Ende durchgehalten und Videos eingereicht. Abgabefrist war der 30. Juni 2019. Eine unabhängige Jury bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderungen bewerteten zunächst eigenständig mit einem Punktesystem die Videos. Die Bewertungspunkte der Jury lagen eng beieinander, sodass erkennbar war, dass alle Videos gut bei den Mitgliedern ankamen. Um sich nochmals gemeinschaftlich zu den Ergebnissen, Eindrücken und weiteren Ideen auszutauschen, haben sich die Jury-Teilnehmer am 3. September 2019 in einer Jursitzung eingefunden.

Die Prämierung der Gewinner erfolgte im Rahmen der Interkulturellen Woche „Gemeinsam leben – gemeinsam wachsen“ am 26. September 2019 zum „Tag der Vielfalt und Kulturen“ in der Lutherstadt Eisleben. Von der Sparkasse Mansfeld-Südharz wurde ein Preisgeld in einer Gesamthöhe von 1.500 € gesponsert.

Die Plätze wurden wie folgt belegt:

- 1. Platz: Team „Die Grenzenlosen“
mit dem Video „Inklusion in Mansfeld-Südharz“
- 2. Platz: Team „Sangerhäuser Spatzen“
mit dem Video „Das große Geheimnis“
- 3. Platz: Team „5b“
mit dem Video „Stark gegen Mobbing“

Auf der Homepage www.teilhabe.mansfeldsuedharz.de können die Videos über einen Link zum fotoweb.lkmsch.de angeschaut werden.

Aktionswochen „Gemeinsam für Inklusion in Mansfeld-Südharz“

Anlässlich des 5. Mai, des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, wollten wir 2019 erstmals gemeinsam als starkes Netzwerk für Inklusion und Teilhabe im Landkreis auftreten. Der Landkreis hat gemeinsam mit dem Projekt erstmals die

Aktionswochen „Gemeinsam für Inklusion in Mansfeld-Südharz“ im Zeitraum vom 27. April bis 12. Mai 2019 ins Leben gerufen. Unser Ziel war es, das vielseitige Engagement in diesen Wochen im Landkreis bekannt zu machen und zu bündeln. Bereits im Januar wurden alle Einrichtungen, Vereine und Verbände der Behindertenhilfe dazu aufgerufen, sich vor Ort an den Aktionswochen zu beteiligen und beispielsweise eine öffentlichkeitswirksame Aktion oder Veranstaltung zu organisieren. Ziel war es, eine inklusive Veranstaltungsreihe zu erhalten.

Der Start in die Aktionswochen war durch eine Auftaktveranstaltung gekennzeichnet, welche gleichzeitig auch als Netzwerktreffen des „Netzwerk Inklusion“ diente. Rund 70 Gäste wurden begrüßt. Insgesamt 20 verschiedene Organisationen, Einrichtungen, Vereine und Verbände haben sich und ihre Angebote an Ständen präsentiert. Dadurch wurde der Austausch untereinander gefördert und die Netzwerkarbeit intensiviert. Zudem wurden die Aktionswochen mit den einzelnen öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen vorgestellt. Insgesamt 12 Veranstaltungen und Aktionen fanden in den Aktionswochen statt, darunter Feste, Ausstellungen, Sportevents, Fachtagungen und vieles mehr.

Die Aktion „Auf den Spuren der Barrierefreiheit – Wheelmap-Tour durch Sangerhausen“ am 10. Mai 2019 wurde von uns in Kooperation mit dem CJD Jugenddorfrat organisiert. Auf zwei Routen wurde die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und Plätzen von Menschen mit und ohne Behinderungserfahrungen getestet. Die Ergebnisse der Tour wurden anschließend in die „Wheelmap“ (www.wheelmap.org) eingetragen.

Eine Zusammenschau der Aktionswochen sowie ein Flyer mit einer Übersicht zur inklusiven Veranstaltungsreihe sind auf der Homepage www.teilhabe.mansfeldsuedharz.de zu finden.

Tagung zum inklusiven Arbeitsmarkt

Am 21.11.2019 führten wir in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitskreis Mansfeld-Südharz eine Tagung mit dem Titel „Potentiale nutzen – Mehrwert gewinnen – Vielfalt im Betrieb - Wie wir mit der Zeit gehen und Personalressourcen neu denken.“ im Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gGmbH durch. Insgesamt sollte die Veranstaltung insbesondere die Unternehmen sensibilisieren, Menschen mit Behinderungen einzustellen.

Zu Beginn wurden den Gästen aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zur beruflichen Rehabilitation an die Hand gegeben. Anschließend teilten sich die insgesamt rund 100 Gäste, darunter Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft und Soziales, der (Kommunal-) Politik sowie weiteren wichtigen Institutionen, auf drei Foren auf. In den Foren wurden Möglichkeiten zur Unterstützung des Übergangs von Schüler/-innen aus Förderschulen in eine Ausbildung oder einen Beruf erörtert, die Informations-, Beratungs- und Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer durch das Integrationsamt thematisiert und zum „Budget für Arbeit“ informiert. Anschließend wurde in einer Gesprächsrunde unter dem Motto „Wo Partner Weichen stellen!“, mit Vertretern der regionalen und überregionalen Arbeitsmarktpolitik sowie Unternehmen und Betroffenen diskutiert. Im Ergebnis konnte festgehalten werden, dass Inklusion nicht verordnet werden kann, sondern gelebt werden muss. Vielleicht gehöre dazu auch, Mut zu haben, Chancen zu geben und neue Wege zu gehen. Den Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Auszeichnung des Unternehmens Anlagenbau Sandersleben GmbH aus dem Landkreis mit dem Preis „Lichtblick Mansfeld-Südharz“ dar, welches auf gelungene Weise zeigt, dass die Beschäftigung von beeinträchtigten Personen nicht nur soziales Engagement, sondern ein Gewinn für das Unternehmen ist.

Einen Bericht zur Tagung mit einem Artikel in einfacher Sprache ist auf der Homepage www.teilhabe.mansfeldsuedharz.de zu finden.

Einfache Sprache im Amtsblatt

Unser Einsatz für mehr Barrierefreiheit im Bereich der Informationen führte dazu, dass Ende März 2019 das Konzept „Einfache Sprache im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz“ von der Verwaltungsleitung des Landkreises beschlossen wurde. Es sollten regelmäßig (möglichst monatlich) Artikel in einfacher Sprache veröffentlicht werden, in denen beispielsweise Informationen aus dem Landkreis oder die Leistungen der Kreisverwaltung vorgestellt werden. Die Nutzung einer einfachen Sprache stellt dabei einen Kompromiss zwischen „normaler Sprache“ und der offiziellen Leichten Sprache dar.

Im Juli 2019 erschien im Amtsblatt das Vorwort der Landrätin in einfacher Sprache geschrieben, in welchem die Landrätin diese Schreibart sowie die Notwendigkeit dieser Form der Barrierefreiheit erläuterte. Anschließend erschienen folgende Artikel:

- Juli 2019 Die Leistungen für Bildung und Teilhabe
- August 2019 Wohngeld
- September 2019 Familienbesuchsdienst „WiKi – Willkommen Kinder“
- November 2019 Das Projekt Schulweghelfer
- Dezember 2019 Pflanzaktion für Familien im Generationenwald

Wir erhielten hierzu positive Rückmeldungen. Zudem nutzen auch einige externe Partner die Artikel in einfacher Sprache. Die Artikel sind ebenfalls auf der Homepage teilhabe.mansfeldsuedharz.de unter der Rubrik „Leicht Verständlich“ zu finden.

Fortbildung zur Wohnberatung

Die Teilhabemanagerinnen Frau Müller und Frau Stoppa nahmen an der zertifizierten „Fortbildung zur Wohnberaterin in Sachsen-Anhalt“ im Rahmen des Modellprogramms „Aufbau regionaler Beratungsstrukturen in Sachsen-Anhalt“ teil und schlossen diese im November 2019 mit einem Zertifikat der Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V. ab. Unser Ziel ist es, Kommunen, Wohnungsunternehmen und Wohlfahrtsverbände zur Schaffung neuer und bedarfsgerechter Wohnangebote zu sensibilisieren und zu beraten. Weiterhin ist eine fachliche Unterstützung bei der Planung, Vernetzung und Verbreitung bedarfsgerechter Angebote in Kommunen, Wohnungsunternehmen und Wohlfahrtsverbänden angedacht.

Weitere Aktivitäten und Maßnahmen

- Einsatz für Barrierefreiheit in unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Verbreiten von Informationen durch Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Mailverteiler der Netzwerkpartner
- Vorstellung des Projektes und der Ergebnisse der Umfrage bei Veranstaltungen
- Durchführung eines monatlichen Sprechtages am 1. Dienstag im Monat von 8-12 und 13-17 Uhr
- u.v.m.